

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach dem damahls üblichen Verfahren auf ihrem Oberkleide ein Kreuz aus Tuch oder Zeug von einer andern Farbe tragen. Von denen, welche in der Kezerei verharreten, wurden viele zu ewigen Kerker verdammt, bei hundert wurden im Jahre 1397 mit dem Tode durchs Feuer bestraft. Darüber entstand zwar ein Murren unter dem Volke. Allein die Herzoge, Albert IV. und Wilhelm befahlen allen Beamten, Herrschaften, Obrigkeiten und Bürgern, die Murrenden und sonst der Kezerei Verdächtigen sogleich festzunehmen und ihren Gerichten zu überliefern.

Während dieser Kezerinquisition war der Erzbischof von Salzburg, Pilgrim II. nach einer dreißigjährigen Regierung am 5. April 1396 gestorben, und schon fünf Tage danach der bisherige Domprobst von Salzburg und Erzpriester Gregor, aus dem Geschlechte der Schenken von Osterwitz einhellig erwählt worden. Er war der Erste nach langer Zeit, der um seine Bestätigung und um das Pallium nicht selbst zum Papst reisete, sondern die darauf bezüglichen Bullen von Rom zugeschickt erhielt. Als im Jahre 1399 Johann, Bischof von Seckau starb, ernannte Gregor den bisherigen Dombchant von Salzburg, Friedrich von Pernegg zu dessen Nachfolger.

§. 408. Verhalten der Herzoge von Oesterreich und der Wiener-Universität in Betreff der Aufhebung der Kirchenspaltung.

Unter dessen dauerte die Trennung der katholischen Kirche zwischen zwei Päpsten fort, Bonifaz IX. hatte nicht lange nach seiner Erhebung seinem Geg-